

# DUALE HOCHSCHULE RHEINLAND-PFALZ

Die kreative Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis

80 duale Studiengänge an

7 Hochschulen und 2 Universitäten





Martin Partenheimer, Leitung Personal & Marketing, mit Beschäftigten der Schneider Bau Holding GmbH & Co. KG, Merxheim

„Wir konnten bislang nur positive Erfahrungen mit den dual Studierenden sammeln. Überdurchschnittliches Engagement ist hier das wesentliche Hauptmerkmal. Natürlich aber auch die Möglichkeit, die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss direkt im Unternehmen ohne zusätzliche Einarbeitungszeit in wichtigen Positionen einzusetzen!“

Martin Partenheimer, Leitung Personal & Marketing,  
Schneider Bau Holding GmbH & Co. KG, Merxheim

# DIE DUALE HOCHSCHULE RHEINLAND-PFALZ

Die Duale Hochschule Rheinland-Pfalz (DHR) ist keine eigenständige Hochschule. Vielmehr handelt es sich hierbei um die Dachmarke des Landes Rheinland-Pfalz zur Vermarktung des dualen Studiums.

Als Serviceeinheit des zuständigen Wissenschaftsministeriums bündelt die Duale Hochschule Rheinland-Pfalz das gesamte duale Studienangebot durch eine zentrale Informationsplattform und agiert als Servicestelle für Studieninteressierte, Hochschulen und Unternehmen. Die dualen Studienangebote sind dabei Angebote der einzelnen Hochschulen des Landes. Auch durch die Etablierung dualer Masterstudiengänge und die Entwicklung internationaler dualer Studienangebote wird die Duale Hochschule ein wesentliches Element in der Zusammenarbeit zwischen



v.l. Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss (Geschäftsführer der DHR), Prof. Dr. Konrad Wolf (Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz) und Prof. Dr. Jens Hermsdorf (Präsident der DHR)

## Der Standort Rheinland-Pfalz Vorteile wirtschaftlich & geografisch

Rheinland-Pfalz ist das siebtgrößte von 16 Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland. Bedeutende Branchen sind die chemische und die pharmazeutische Industrie sowie der Fahrzeug- und Maschinenbau. Der Industrieanteil an der Wirtschaftsleistung in Rheinland-Pfalz ist höher als der Bundesdurchschnitt. Mit einer Exportquote von ca. 46% liegt das Land in der Spitzengruppe der deutschen Bundesländer. Darüber hinaus ist Rheinland-Pfalz das Weinland Nummer 1 in Deutschland.

Wissenschaft und Wirtschaft zur Sicherung gut ausgebildeter Fach- und Führungskräfte sein. Wir machen die dualen Studienangebote national und vermehrt auch international sichtbar, um hierfür weitere Studieninteressierte und Unternehmen zu gewinnen und damit aktiv den (regionalen) Arbeitsmarkt mitzugestalten.

Die rheinland-pfälzischen Hochschulen bieten ein breites Spektrum an Studiengängen, die teilweise international ausgerichtet sind, d.h. einen Auslandsaufenthalt während des Studiums vorsehen.

# DUAL STUDIEREN IN RHEINLAND-PFALZ

## Was ist das „duale Plus“ im dualen Studium in Rheinland-Pfalz?

„Dual gewinnt“: Duale Studiengänge kombinieren eine betriebspraktische berufliche Qualifizierung mit einem wissenschaftlichen Bachelor-Hochschulstudium. Die Hochschulen in Rheinland-Pfalz sind mit ihrer Ausrichtung auf die angewandte und praxisorientierte Forschung und Lehre und ihrer Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft prädestiniert für die Verbindung von Theorie und Praxis.

Ein duales Studium in Rheinland-Pfalz ist derzeit in 80 Studiengängen möglich – Tendenz steigend. Unsere Landesregierung misst dem dualen Studium einen hohen Stellenwert bei, der in Zukunft weiter zunehmen wird. Neben den derzeitigen dualen Bachelorstudiengängen in den beiden Varianten „ausbildungs- und praxisintegriert“ werden in Zukunft im unmittelbaren Anschluss daran auch duale Masterstudiengänge sowie anwendungsorientierte Promotionen angeboten. Damit können sowohl Studierende als auch Unternehmen die Vorteile des dualen Angebots über die gesamte hochschulische Bildungskette hinweg nutzen.

Mit dem wachsenden Angebot von dualen Studiengängen bieten die rheinland-pfälzischen Hochschulen immer mehr jungen Menschen die Möglichkeit, ein Studium und eine berufliche Ausbildung bzw. betriebliche Praxisphasen in einem Unternehmen miteinander zu verbinden. Das duale Studium eröffnet damit vielfältige Chancen: Die Durchlässigkeit zwischen Theorie und Praxis und

die Offenheit, sowohl eine berufliche Ausbildung als auch ein Studium zu absolvieren, sind die zentralen Vorteile. Ein duales Studium verbindet also nicht nur Theorie und Praxis auf ideale Weise, sondern überwindet auch den Gegensatz zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Damit werden jungen Menschen viele Türen gleichzeitig für ihren späteren Berufsweg geöffnet. Den Unternehmen in unserem Land stehen hochqualifizierte Nachwuchskräfte zur Verfügung, die mit anwendungsorientiertem, betriebsspezifischem Know-how und ihrer wissenschaftlichen Ausbildung überzeugen. Auch deshalb unterstützen wir weiterhin große Anstrengungen, das duale Studienangebot auszubauen.

## Duale Studiengänge gibt es in den Bereichen:

- **Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**
- **Ingenieurwissenschaften**
- **Informatik**
- **Naturwissenschaften**
- **Gesundheitswissenschaften**
- **Geisteswissenschaften**
- **Agrarwissenschaften**
- **Gestaltung**



HOCHSCHULE  
KOBLENZ  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**Koblenz**

**TH BINGEN**  
University of Applied Sciences

**Bingen**

**Mainz**

HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

JGU  
JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

**Universität Trier**

**Trier**

Idar-Oberstein

Birkenfeld

Trier University  
of Applied Sciences

**Hochschule  
Worms**  
University of Applied Sciences

**Worms**

**Ludwigshafen**

Hochschule  
für Wirtschaft und Gesellschaft  
Ludwigshafen

**Neustadt  
a.d.W.**

**Kaiserslautern**

Hochschule  
Kaiserslautern  
University of Applied Sciences

Zweibrücken

Pirmasens

WEIN CAMPUS NELSTADT

# WAS IST EIN DUALES STUDIUM?

Ein duales Studium verknüpft ein wissenschaftliches Hochschulstudium mit Praxisphasen bei einem Kooperationspartner. Sie studieren in der Regel drei bis vier Jahre und erhalten eine praxisnahe, akademisch hochrangige Ausbildung mit sehr guten Berufsperspektiven.

In Rheinland-Pfalz gibt es zwei mögliche Varianten:

## **Ausbildungsintegriertes duales Studium (Studium + berufliche Ausbildung)**

Sie studieren an einer Hochschule und absolvieren zugleich eine Berufsausbildung bei einem Kooperationspartner. Damit erwerben Sie den akademischen Grad des Bachelors und einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

## **Praxisintegriertes duales Studium (Studium + intensive Praxis)**

Sie studieren an einer Hochschule und wenden in intensiven Praxisphasen bei einem Kooperationspartner (Unternehmen, Verwaltung, Berufsfachschule, etc.) Ihr theoretisches Wissen an. Sie erwerben den akademischen Grad des Bachelors.

## **Bewerbungsverfahren für ein duales Studium**

Nach Auswahl des gewünschten Studiengangs bewerben Sie sich im ersten Schritt bei einem Kooperationspartner des dualen Studiengangs. Zu jedem Studiengang gibt es kooperierende Unternehmen. Informationen zu Bewerbung, Fristen und zu den Kooperationspartnern der Hochschulen erhalten Sie auf der Website des jeweiligen Studiengangs oder bei den Ansprechpartner\*innen der dualen Studiengänge an den Hochschulen.

Mit dem geschlossenen Arbeits- oder Ausbildungsvertrag und Ihrer Hochschulzugangsberechtigung

 Was ich für die Zulassung zu einem dualen Studium vorweisen muss:

■ die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife

oder

■ die Fachhochschulreife (mindestens schulischer Teil gem. § 19 Abs. 5 Hochschulgesetz des Landes Rheinland-Pfalz, HochSchG)

oder

■ eine als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung (gem. § 65 HochSchG)

und

■ einen abgeschlossenen „Qualifizierungsvertrag duales Studium“ mit einem Kooperationspartner (Unternehmen, Verwaltung, etc.)

(Details siehe Infokasten) können Sie sich an der Hochschule einschreiben lassen. Eine separate Bewerbung an den Hochschulen ist nicht erforderlich. Es gelten jedoch die Zulassungsvoraussetzungen des jeweiligen Studiengangs.

Der Kooperationspartner hat seinerseits einen Vertrag mit der Hochschule abgeschlossen. Darin sind alle wichtigen Bedingungen der Zusammenarbeit geregelt, wie z. B. Ihre Freistellung zu den Vorlesungen, die Vermittlung festgelegter Studieninhalte und die Anerkennung von Leistungen.

Natürlich können jederzeit auch neue Kooperationspartner im dualen Studium als neue Ausbildungspartner mitmachen. Eine Information zum Ablauf der Kooperation erhalten die Unternehmen direkt an den Hochschulen, durch die Duale

Hochschule Rheinland-Pfalz oder auch durch die Berater der Kammern (z. B. der Handwerks- oder Industrie- und Handelskammern).

### **Bewerbungsverfahren für internationale Studierende**

Sollten Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben, so gelten andere Voraussetzungen für das Bewerbungsverfahren an der Hochschule. Den konkreten Ablauf hierfür erfragen Sie bitte an den jeweiligen Hochschulen und Universitäten.

## **BEWERBUNGSVERFAHREN AUF EINEN BLICK**

Im Bewerbungsverfahren zum dualen Studium gibt es einige festgelegte Termine, die unbedingt zu beachten sind. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei der jeweiligen Hochschule. Wie der Ablauf konkret aussieht, zeigen im Folgenden die beiden modellhaften und vereinfacht dargestellten Schaubilder:

### **ausbildungsintegriert**



### **praxisintegriert**





Dustin Demmerle, dualer Student im Studiengang Internationale Wirtschaftsinformatik – International Business Administration and Information Technology (IBAIT) bei Tyczka Industrie-Gase GmbH, Mannheim

„Im Gegensatz zu ‚Vollzeitstudierenden‘ habe ich die Möglichkeit, Gelerntes regelmäßig in der Praxis anzuwenden und somit weiter zu vertiefen.

Während das Individuum in überfüllten Hörsälen der Universitäten untergeht, ist es den Dozenten aufgrund der kleineren Lerngruppen eines dualen Studiengangs möglich, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse seiner Studenten einzugehen und uns somit alle gleichermaßen zu fördern.“

Dustin Demmerle, dualer Student bei Tyczka Industrie-Gase GmbH im Studiengang Internationale Wirtschaftsinformatik – International Business Administration and Information Technology (IBAIT), Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

# WIE IST EIN DUALES STUDIUM AUFGEBAUT?

Beim dualen Studium wechseln sich Lernphasen an der Hochschule und bei einem Kooperationspartner (gegebenenfalls mit Berufsschulunterricht) ab. In Rheinland-Pfalz lernen Sie je nach Studiengang en bloc oder an bestimmten Wochentagen an der Hochschule. Einige Studiengänge starten zunächst mit der betrieblichen Ausbildung, also mit einer Praxisphase, bevor es an der Hochschule mit der Theorie losgeht. Die Vorlaufzeit variiert in der Regel zwischen vier Wochen und 18 Monaten. Daher ist es wichtig, dass Sie sich rechtzeitig an der jeweiligen Hochschule über die Bedingungen zur Studienaufnahme informieren!

## Stellt ein duales Studium besondere Anforderungen?

Ein duales Studium ist sehr abwechslungsreich. Besondere Anforderungen an Ihre Leistungsbereitschaft werden durch den Wechsel von Praxis-

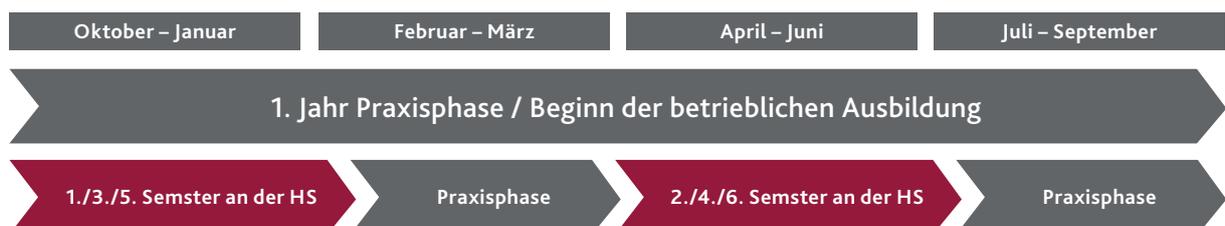
phasen und Vorlesungszeiten gestellt. Während der Semesterferien finden unter anderem die Praxisphasen bei Ihrem Kooperationspartner statt. Der gesetzliche bzw. tarifliche Urlaubsanspruch bleibt natürlich erhalten.

## Mögliche Zeitmodelle des dualen Studiums

### Wochenmodell

| Montag  | Dienstag | Mittwoch  | Donnerstag | Freitag | Samstag   |
|---------|----------|-----------|------------|---------|-----------|
| Betrieb | Betrieb  | Betrieb   | Betrieb    | Betrieb | Vorlesung |
|         |          | Vorlesung |            |         |           |

### Blockmodell



## Wie geht es nach dem dualen Studium weiter?

Nach Ihrem Abschluss haben Sie gute Chancen, von „Ihrem“ Unternehmen übernommen zu werden. Denn viele Unternehmen sind sehr daran interessiert, qualifiziertes Personal zu finden und zu binden. Sie lernen das Unternehmen und die Branche bereits während des Studiums intensiv kennen. Organisatorische Abläufe und die Besonderheiten des Betriebs sind Ihnen vertraut. Sie kennen die Ansprechpartner\*innen in den verschiedenen Abteilungen und wissen sehr genau, was Sie nach dem Studium erwartet. Das erleichtert Ihren Start ins Berufsleben erheblich.

## Konsekutiver dualer Master / Anwendungsorientierte Promotionen

Nach erfolgreichem Abschluss Ihres dualen Studiums besteht die Möglichkeit, dieses mit einem konsekutiven dualen Master und einer anwendungsorientierten Promotion aufzubauen.

## Finanzierung

Studiengangabhängig erhalten dual Studierende ein Arbeitsentgelt bzw. eine Ausbildungsvergütung. Dies variiert je nach Studiengang. Ergänzend hierzu gibt es Förderungen in Form von BaföG und Stipendien. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei den jeweiligen Hochschulen und Universitäten.

## Auf einen Blick Vorteile für Studierende

- Bei ausbildungsintegrierten Studiengängen zwei anerkannte Abschlüsse: Berufsabschluss und Hochschulabschluss
- Hohe Übernahmechancen nach Abschluss des Studiums
- Finanzielle Unabhängigkeit durch Vergütung während des Studiums (studiengangabhängig)
- Verkürzung der Gesamtausbildungszeit – gegenüber Ausbildung und nachfolgendem Studium
- Verbindung zwischen theoretischen Inhalten und betriebspraktischen Erfahrungen
- Frühes Kennenlernen der betrieblichen Organisation
- Neben Fach- und Methodenkompetenz Erwerb von Handlungs- und Sozialkompetenz



Foto: SAP SE

Clara Gessner, duale Absolventin des Studiengangs International Business Administration and Information Technology (IBAIT) an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen und Hiring-Manager Holger Gebert, SAP SE, Walldorf

„Ein Studium mit Praxiserfahrung und einem Auslandsaufenthalt? Da musste ich nicht lange überlegen. Ich würde jederzeit wieder die Chance ergreifen, diese Erfahrungen zu machen. Beides war die Grundlage für einen erleichterten Einstieg ins Berufsleben, in dem ich nun jeden Tag mit internationalen Kolleginnen und Kollegen an spannenden Projekten arbeite.“

Clara Gessner, Absolventin des dualen Studiengangs International Business Administration and Information Technology (IBAIT), Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

„Globalisierung ist unsere DNA. Neben den speziellen technischen und fachlichen Kenntnissen, die die IBAIT-Absolvierenden in hervorragender Weise mitbringen, ist es die Geisteshaltung, die zählt: Unsere Kolleginnen, Kollegen und Kunden kommen aus aller Welt – und jede Kultur bringt ihre besonderen Stärken ein, die wir mit großer Offenheit und Flexibilität zusammenbringen. Die Absolvierenden haben genau diese Praxis in ihrem Studium erfahren – für unser globales Team vom ersten Tag an eine Bereicherung.“

Holger Gebert, Hiring-Manager bei SAP SE, Walldorf



„Ich studiere dual, weil ich für mich selbst befunden habe, dass es sinnvoll und wichtig ist, mit Praxiserfahrung in den Beruf zu gehen. Schließlich möchte ich den Betrieb später eigenständig führen.“

Elias Kunz, Dualer Studiengang Weinbau & Oenologie am Weincampus Neustadt an der Weinstraße

# WIE SEHEN KOOPERATIONSPARTNER DAS DUALE STUDIUM?

Die demografische Entwicklung sowie veränderte Marktanforderungen stellen insbesondere kleine und mittelständische Betriebe, aber auch Großbetriebe vermehrt vor die Herausforderung, qualifiziertes Personal zu finden und im Unternehmen zu halten, vor allem in strukturschwachen Regionen. Daher nutzen viele Unternehmen zunehmend das duale Studium zur Personalentwicklung. Die soziale Einbindung der Studierenden führt zu einer engen Bindung an das Unternehmen und darüber hinaus zu einer zusätzlichen Lernmotivation.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule werden nützliche Synergieeffekte etwa im Wissens- und Technologietransfer erreicht: Die Studierenden bringen frisches Wissen aus der aktuellen hochschulischen Forschung und Entwicklung ins Unternehmen, ihre praktischen Erfahrungen und Fragen können wiederum zum Thema an der Hochschule werden.

Das Unternehmen kann exakt nach Bedarf ausbilden und sichert so seine individuellen Ausbildungsziele. Dazu sind die wissenschaftlich und betriebspezifisch ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge unmittelbar produktiv einsetzbar. Kosten für Personalgewinnung und -einarbeitung lassen sich somit sparen. Qualifiziertes externes Personal benötigt bis zu zwei Jahren Einarbeitungszeit und bezieht in dieser Zeit ein volles Gehalt.

Das Unternehmen setzt auf die fachlich und methodisch qualifizierten Nachwuchskräfte mit der erforderlichen Handlungs- und Sozialkompetenz auch für Führungsaufgaben. Während der drei- bis vierjährigen Gesamtbildungszeit können sich Unternehmen und Studierende intensiv kennenlernen und Möglichkeiten einer erfolgreichen Zusammenarbeit entwickeln.

## Auf einen Blick Vorteile für Unternehmen

- Leistungsstarke und hochmotivierte Auszubildende gewinnen
- Frühzeitig qualifizierte Nachwuchskräfte rekrutieren, die sich mit dem Unternehmen identifizieren
- Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen binden
- Von der Kombination aus anwendungsorientiertem, betriebspezifischem Know-how und wissenschaftlicher Ausbildung profitieren
- Sich mit einem attraktiven Ausbildungsangebot im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchsetzen
- Kosten für die Personalgewinnung und -einarbeitung reduzieren
- Den stetig steigenden Anforderungen im globalen Wettbewerb gerecht werden
- Die Ausbildung unter Berücksichtigung Ihrer unternehmensspezifischen Anforderungen mitgestalten



Frank Keßler  
(Personalleitung Standort Hermeskeil/Reinsfeld,  
Leitung Entgeltabrechnung und Personalcontrolling)  
SIEGENIA Gruppe

„Den Mehrwert des dualen Studiums, das wir im ausbildungsintegrierten Modell durchführen, sehen wir hauptsächlich im hohen Praxisbezug. Nach Abschluss haben wir eine unseren Bedürfnissen entsprechend optimal ausgebildete Nachwuchskraft: Die Absolventinnen und Absolventen übernehmen vom ersten Tag an eigenständig Aufgaben und Projekte und sind bereits voll in das Team integriert.“





Foto: BASF SE

„Duale Studiengänge bieten die Möglichkeit, Theorie und Praxis optimal miteinander zu verzahnen. Im Studium theoretisch erworbener Stoff kann direkt und mit viel Eigenverantwortung in die Praxis umgesetzt werden.“

Die Studierenden erhalten optimale Studienbedingungen durch kleine Lerngruppen und intensive Betreuung durch Ausbilder wie auch Professoren und verdienen bereits während der dualen Studienzeit ihr eigenes Geld in Form einer Ausbildungsvergütung. Für die BASF bietet die Beteiligung an dualen Studiengängen in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, Abiturienten frühzeitig für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig die Versorgung mit gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften zu sichern.“



Foto: BASF SE

Dr. Markus Hermann,  
Leiter der Aus- und Weiterbildung BASF SE, Ludwigshafen



Foto: Contargo Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen

**Sabine Gaisbauer, Absolventin des dualen Bachelor Studiengangs Logistik und Mitarbeiterin am Ludwigshafener Terminal des Unternehmens Contargo Rhein-Neckar GmbH neben Andreas Roer, Geschäftsführer der Contargo Rhein-Neckar GmbH Ludwigshafen**

„Mit dem dualen Studium wurde ich fachlich in jede Richtung qualifiziert und ausgebildet und habe in dieser Zeit trotzdem einen engen Bezug zur Praxis, zum Unternehmen und zur Logistikbranche aufbauen können.“

Sabine Gaisbauer, Binnenschiffsdisposition und Ausbilderin für die dualen Studierenden/Azubis Contargo Rhein-Neckar GmbH, Absolventin des dualen Bachelor Studiengangs Logistik, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

„Im Studium lernen unsere jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Komplexität der Logistik fachlich und methodisch zu verstehen. Bei uns erkennen sie dessen Sinn, entwickeln ihre Fähigkeiten, entdecken ihre Leidenschaft für einen Spezialbereich. So haben wir schließlich selbstständig arbeitende, engagierte Fachkräfte, die viel Potential für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens mitbringen.“

Andreas Roer, Geschäftsführer der Contargo Rhein-Neckar GmbH Ludwigshafen und langjähriger Kooperationspartner des dualen Bachelor Studiengangs Logistik der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen



Foto: SIMONA AG in Kirm

Niklas Franken, dual Studierender im Studiengang International Business Administration (IBA) der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, SIMONA AG in Kirm

„Durch die Kombination aus dem praxisnahen Studium und der integrierten Ausbildung mit dem IHK-Abschluss zum Industriekaufmann sind wir in der Lage, schon früh herauszufinden, wo unsere Fähigkeiten und Interessen für den späteren Einsatz in einem internationalen Unternehmen liegen.“

Niklas Franken, dual Studierender der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, SIMONA AG in Kirm

„Durch das duale Studium haben wir schon früh die Möglichkeit, Potentiale zu erkennen und können gezielt qualifizierte Führungskräfte ausbilden. Dies verschafft uns im gegenwärtigen „Fight for Talents“ einen großen Wettbewerbsvorteil und wir können durch das frühe Onboarding viele fähige junge Menschen langfristig an uns binden.“

Dr. Kirsten Discher, Leiterin Personal & Recht der SIMONA AG in Kirm

# DUALES STUDIENANGEBOT IN RHEINLAND-PFALZ

|   | TH Bingen | HS Kaiserslautern | HS Koblenz | HS Ludwigshafen | HS Mainz | HS Trier | HS Worms | Uni Mainz | Uni Trier |
|---|-----------|-------------------|------------|-----------------|----------|----------|----------|-----------|-----------|
| <b>WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>  |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Air Traffic Management  |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Aviation Management und Piloting  |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Aviation Management im Praxisverbund  |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Betriebswirtschaft  |           |                   |            |                 | ●        | ●        |          |           |           |
| Bildung und Erziehung (dualer Fernstudiengang)  |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Business Administration   |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Business Administration Steuern   |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Digital Business Management   |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Finanzdienstleistungen  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Global Trade Management   |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Handelsmanagement im Praxisverbund  |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Information Management  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Internationale Betriebswirtschaftslehre / International Business Administration (IBA) |           | ●                 |            | ●               |          |          |          |           |           |
| International Management im Praxisverbund   |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Internationales Logistikmanagement  |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Logistik dual   |           |                   |            | ●               |          |          |          |           |           |
| Logistik-Diagnostik & Design  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Mittelstandsökonomie  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Nachhaltige Ressourcenwirtschaft  |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Sportmanagement   |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Steuerlehre im Praxisverbund  |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Technische Betriebswirtschaft   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Tourism and Travel Management im Praxisverbund  |           |                   |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Wirtschaftsinformatik   |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Wirtschaft und Recht  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| <b>INGENIEURWISSENSCHAFTEN</b>  |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Angewandte Chemie   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Angewandte Pharmazie  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Architektur   |           |                   |            |                 | ●        |          |          |           |           |
| Bauingenieurwesen   |           | ●                 | ●          |                 |          | ●        |          |           |           |
| Biotechnologie  | ●         |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Bio- und Pharmatechnik  |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Digital Engineering   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Elektrotechnik  |           | ●                 | ●          |                 |          | ●        |          |           |           |
| Energie-Ingenieurwesen  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Energie- und Verfahrenstechnik  | ●         |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Geoinformatik und Vermessung  |           |                   |            |                 | ●        |          |          |           |           |
| Informationstechnik   |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Klimaschutz und Klimaanpassung  | ●         |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Kunststoff-, Leder- und Textiltechnik   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Maschinenbau  | ●         | ●                 | ●          |                 |          | ●        |          |           |           |

|   | TH Bingen | HS Kaiserslautern | HS Koblenz | HS Ludwigshafen | HS Mainz | HS Trier | HS Worms | Uni Mainz | Uni Trier |
|---|-----------|-------------------|------------|-----------------|----------|----------|----------|-----------|-----------|
| <b>INGENIEURWISSENSCHAFTEN</b>  |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Mechatronik   |           | ●                 | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Mikrosystem- und Nanotechnologie  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Produktionstechnologie  |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Prozesstechnik  | ●         |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Regenerative Energiewirtschaft und Versorgungstechnik   | ●         |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Software Engineering  |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Technische Logistik   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Umweltschutz  | ●         |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Wasserbau/Bauingenieurwesen   |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Werkstofftechnik Glas und Keramik   |           |                   | ●          |                 |          |          |          |           |           |
| Wirtschaftsingenieurwesen   |           | ●                 |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| <b>INFORMATIK</b>   |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Angewandte Informatik   |           | ●                 |            |                 |          |          | ●        |           |           |
| Digital Media dual  |           |                   |            |                 | ●        |          |          |           |           |
| Digital Media Marketing   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Informatik  |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Internationale Wirtschaftsinformatik - International Business Administration and Information Technology (IBAIT) |           |                   |            | ●               |          |          |          |           |           |
| Internet of Things - Digitale Automation  |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Medieninformatik  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Medizininformatik   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Umwelt- und Wirtschaftsinformatik   |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Wirtschaftsinformatik   |           |                   |            |                 | ●        |          | ●        |           |           |
| <b>GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>  |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Ergotherapie  |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP)  |           |                   |            | ●               |          |          |          |           |           |
| Hebammenwesen   |           |                   |            | ●               |          |          |          |           |           |
| Logopädie   |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| Pflege  |           |                   |            | ●               |          |          |          |           |           |
| Pflegewissenschaft - Klinische Pflege   |           |                   |            |                 |          |          |          |           | ●         |
| Physiotherapie (Technik und Therapie)   |           |                   |            |                 |          | ●        |          |           |           |
| <b>AGRARWISSENSCHAFTEN</b>  |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Agrarwirtschaft   | ●         |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Weinbau und Oenologie   |           |                   |            | ●               |          |          |          |           |           |
| <b>GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>  |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Archäologische Restaurierung  |           |                   |            |                 |          |          |          | ●         |           |
| <b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>  |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Applied Life Sciences   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Medizin- und Biowissenschaften  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| <b>GESTALTUNG</b>   |           |                   |            |                 |          |          |          |           |           |
| Architektur   |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Innenarchitektur  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |
| Virtual Design  |           | ●                 |            |                 |          |          |          |           |           |

● ausbildungsintegriert ● praxisintegriert ● ausbildungs- und praxisintegriert



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG  
UND KULTUR



Land Rheinland-Pfalz **FAMILIEN-  
FREUNDLICHER  
ARBEITGEBER**



#### Impressum

Duale Hochschule Rheinland-Pfalz  
Erenburgerstr. 19, Zugang: Brucknerstr. 5  
67549 Worms  
Tel.: 0 62 41 / 509 490  
E-Mail: [info@dualehochschule-rlp.de](mailto:info@dualehochschule-rlp.de)  
[www.dualehochschule-rlp.de](http://www.dualehochschule-rlp.de)

Bilder: Hochschulen, Kooperationsunternehmen,  
adobestock.com  
Layout & Druck: machmedia Lindner, Mainz

Erscheinungstermin: März 2020

